

Attinghausen, 10. Juni 2020

Medienmitteilung

ZAKU: Rückblick auf gutes Geschäftsjahr

Am 25. Mai 2020 war die ordentliche Generalversammlung der ZAKU vorgesehen. In Folge der ausserordentlichen Lage hat der Verwaltungsrat beschlossen, diese auf schriftlichem Weg durchzuführen. Die Gemeinden konnten dem Geschäftsbericht wiederum einen erfreulichen Verlauf des Geschäftsjahr 2019 entnehmen. Die Rechnung weist einen Jahresgewinn von rund CHF 296'000 aus. Wie in den Vorjahren sind dafür die rekordmässigen Schlackenlieferungen auf die Deponie und die daraus folgenden Erträge massgebend. Die Gemeinden können mit einer gleichbleibenden Dividendenausschüttung teilhaben.

Die ausserordentliche Lage aufgrund des Corona-Virus hat auch die ZAKU erreicht. Zwar konnte die Abfallentsorgung im Kanton Uri und der Deponiebetrieb ohne Einschränkungen aufrechterhalten werden. Aufgrund des vom Bundesrat beschlossenen Versammlungsverbots konnte aber die vorgesehene Generalversammlung vom 25. Mai 2020 nicht im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Der Verwaltungsrat hat deshalb beschlossen, die Versammlung auf schriftlichem Weg durchzuführen. Die Gemeinden als Aktionäre wurden mit dem Geschäftsbericht 2019 ausführlich über die Tätigkeiten und die Jahresrechnung informiert. Sie konnten mit einem Stimmrechtsformular ihre Entscheide zu den einzelnen Traktanden kundtun sowie Fragen und Anträge einreichen. Die Auswertung hat ergeben, dass alle Anträge des Verwaltungsrats einstimmig angenommen wurden.

Rekordmässige Schlackenlieferungen auf die Deponie

Im Geschäftsbericht 2019 blickt der Verwaltungsrat der ZAKU auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die rekordmässige Anlieferung von 81'000 Tonnen Schlacke forderte den Betrieb mit insgesamt 10 Mitarbeitenden stark. Ein Teil dieser Schlacke musste auf der dafür bestehenden Anlage vom Metall entfrachtet, damit die Grenzwerte für den Einbau auf der Deponie eingehalten werden können. Die aussortierten Metalle werden nach dem Verkauf weiterverarbeitet und wieder in der Industrie eingesetzt. Durch das Wachsen des Deponiekörpers in die Höhe und extremer Wetterlagen mussten umfangreiche betriebliche und bauliche Massnahmen zur Staubbekämpfung getroffen werden. Mit der Umsetzung des Projekts «Anpassung Felsabbau» wurde im Fels oberhalb der Deponie ein Zugang vom Steinbruch Gasperini her erstellt. Mit dieser Erschliessung und gleichzeitig erstellten Steinschlagnetzen wurde auch viel in die Erhöhung der Betriebssicherheit auf der Deponie investiert.

Auswirkungen der Strassensperrungen am Axen

Bei der Sammlung des Kehrichts, verschiedener Wertstoffe und die Gartenabfälle waren die Strassensperrungen am Axen sowohl für die ZAKU und insbesondere für die beauftragten Unternehmungen eine grosse Herausforderung. Die gesammelten Abfallmengen insgesamt bewegen sich im Berichtsjahr allgemein leicht tiefer als im Vorjahr. Nach der Einführung der Kunststoffsammlung mit dem Retür-Sack an der kantonalen Gewerbeausstellung Uri 18 hat sich die Menge dieser Fraktion im ersten vollen Sammeljahr mit 116 Tonnen im Rahmen der Erwartungen eingestellt.

Erfreuliches finanzielles Ergebnis

In der Jahresrechnung spiegelt sich der Geschäftsgang wieder. Der Ertrag und Aufwand im Bereich der Abfallbewirtschaftung liegt im Rahmen des Vorjahrs. Hingegen konnte der Ertrag im Bereich Deponie um rund 1.5 Mio. Franken auf rund 6.5 Mio. Franken gesteigert werden. Die Deponie trägt damit rund 2/3 zum Umsatz der ZAKU bei. Gleichzeitig haben sich deshalb aber auch verschiedene Aufwandpositionen erhöht. Dank des guten Ergebnisses konnten die Investitionen von rund 0.5 Mio. Franken direkt abgeschrieben sowie weitere Abschreibungen auf Immobilien und der Deponie vorgenommen werden. Unter dem Strich kann ein Jahresgewinn von rund 295'000 Franken ausgewiesen werden, welcher den Aktionären mit einer Dividende von 3 % zu Gute kommt. Dieses Ergebnis erlaubt es auch, die Grünabfallsammlung unentgeltlich anzubieten.

Kontakt:

Paul Dubacher, Präsident
Wyden 28, 6462 Seedorf
Telefon 079 581 70 24
aksirp@bluewin.ch

Edi Schilter, Geschäftsführer
Eielen, 6468 Attinghausen
Telefon: 041 870 88 89 / 079 439 18 09
edi.schilter@zaku.ch

Beilagen

- Foto 1: Erhöhung des südlichen Damms der Deponie
- Foto 2: Offener Deponieraum gegen die Felswand
- Foto 3: Felsberme mit Steinschlagnetzen zum Auffangen von Steinen
- Foto 4 Deponie und Betriebsgelände von oben

Die Fotos können unter nachfolgendem Link heruntergeladen werden:

https://www.dropbox.com/sh/0bra3xgh61z0xny/AADpKOBiTs3fumlPlwR_O-Mga?dl=0

ZAKU – Zentrale Organisation für die Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri organisiert im Auftrag aller Gemeinden die Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri. Sie ist als spezialrechtliche Aktiengesellschaft organisiert. Die gesetzlichen Grundlagen finden sich im Kantonalen Umweltgesetz. Ihre Aufgaben erfüllt sie durch Strassensammlungen und Sammelstellen. Daneben betreibt sie in der Eielen eine Deponie für Kehrichtschlacken.